

Tarnen und täuschen? Die AfD und die soziale Frage

Vortrag und Diskussion

Mit

Prof. Dr. Hajo Funke

Politikwissenschaftler, FU Berlin

Dr. Gerd Wiegel

Politikwissenschaftler, Publizist

Birgit Mair

Diplom-Sozialwirtin (Univ), Rechtsextremismusexpertin

Literarisches Warmup

Tommy Goerz

Fränkischer Krimiautor

© Jacco Kliesch



Eintritt frei
Keine Anmeldung



Nürnberger Bündnis NAzi-Stopp

w w w . n a z i s t o p p - n u e r n b e r g . d e

Einlassvorbehalt: Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, sind von der Veranstaltung ausgeschlossen.

Freitag, 05.04.2019, 19 Uhr
Gewerkschaftshaus, Kornmarkt 5-7, Nürnberg

V.i.S.d.P.: M. Gnugesser-Mair, Schwabacher Str. 19, Fürth

Tarnen und täuschen? Die AfD und die soziale Frage

Die selbst ernannte Alternative für Deutschland (AfD) bemüht sich zunehmend um ein Kümmerer-Image als „Anwalt der kleinen Leute“. Gleichzeitig verlangt diese Partei Steuersenkungen und Steuererleichterungen für Unternehmen und Mittelständler und fordert geringere Sozialabgaben.

Diesen Widerspruch auf die Spitze trieb zuletzt der Nürnberger AfD-Bundestagsabgeordnete Martin Sichert, der auch bayerischer AfD-Chef ist. Während er auf seiner Facebook-Seite beanspruchte, „sozial benachteiligte Menschen in den Fokus“ zu rücken und beispielsweise öffentlichkeitswirksam mit Obdachlosen grillte, predigte er im Bundestag ein ums andere Mal das neoliberale Credo: Steuern runter, Förderung der Unternehmer, Rückzug des Staates aus der ökonomischen Sphäre, Sozialabbau.

Ist das noch rechtspopulistisches Gedöns oder schon politische Schizophrenie?

Eins ist klar: Die Selbstinszenierung als „Anwalt der kleinen Leute“ verfängt bei Teilen der Bevölkerung. In sozial benachteiligten Wohnquartieren wie Werderau, Gibitzenhof etc. konnte die AfD bemerkenswerte Ergebnisse holen. In der wissenschaftlichen Debatte gibt es Stimmen, welche die Rechtspopulisten als „neue Arbeiterparteien“ deklarieren. Das ist erstaunlich und verlangt nach Erklärungen. Denn das AfD-Wahlprogramm und das Verhalten der Parteiführung sprechen eine andere Sprache: Die AfD verlangt, den neoliberalen Umbau der Gesellschaft voran zu treiben. Damit wird die Kluft zwischen Arm und Reich weiter vertieft: Abbau von Sozialleistungen, Steuergeschenke für Unternehmen und so weiter. Ob der national-braune Höcke-Flügel diesbezüglich anders aufgestellt ist? Wohl kaum. Wie kann es dann sein, dass diese Partei, welche die weitere soziale Verwahrlosung in Kauf nimmt, dennoch bei nicht wenigen als sozialpolitische Opposition zu Hartz IV und Co. gilt?

Wir haben genug von dieser Fake-Politik, die selbstverständlich nur in Kombination mit rassistischer Ausgrenzung und Militarisierung bzw. Entdemokratisierung der Gesellschaft zu haben ist. In unserer Veranstaltung wollen wir die sozial- und wirtschaftspolitischen Konzepte der AfD diskutieren und gemeinsam Gegenstrategien entwickeln.



Nürnberger Bündnis NAZi-Stopp

w w w . n a z i s t o p p - n u e r n b e r g . d e

In Kooperation mit

ver.di

Bezirk
Mittelfranken